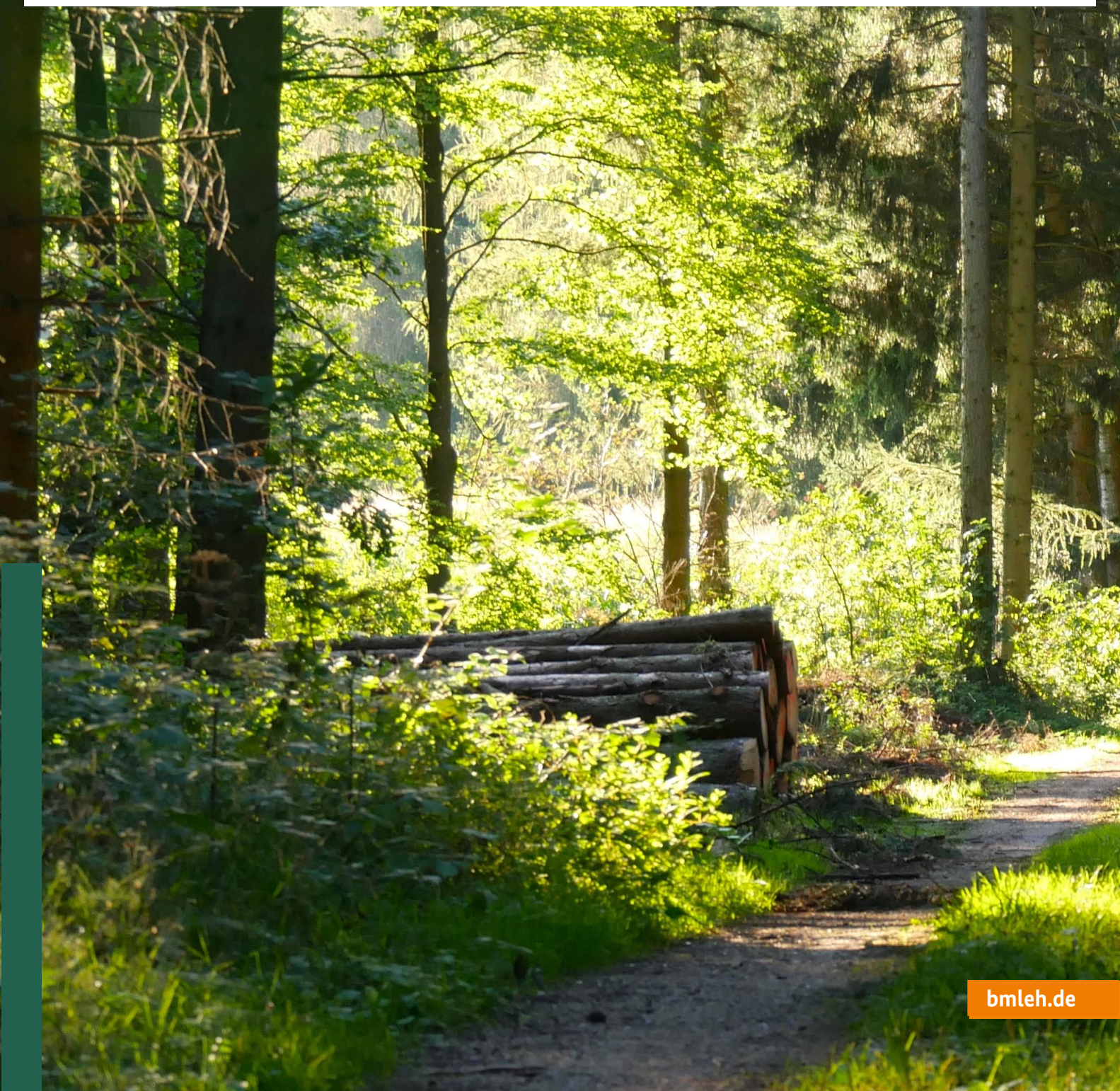




Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Die wirtschaftliche Lage der forstwirtschaftlichen Betriebe

Buchführungsergebnisse 2023



INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	4
2.	Einkommensentwicklung	6
2.1	Körperschaftswald	9
2.2	Privatwald	13
2.3	Staatswald	17
3.	Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2024	18
4.	Methodische Erläuterungen	19
5.	Tabellenteil	23

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht 1:	Betriebsergebnisse der Forstbetriebe des Körperschaftswaldes	10
Übersicht 2:	Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe nach Reinertrag II ¹⁾	11
Übersicht 3:	Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Größenklassen	11
Übersicht 4:	Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach führender Baumart	12
Übersicht 5:	Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Einschlagshöhe	12
Übersicht 6:	Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe	14
Übersicht 7:	Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe nach Reinertrag II ¹⁾	14
Übersicht 8:	Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Größenklassen	15
Übersicht 9:	Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach führender Baumart	15
Übersicht 10:	Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Einschlagshöhe	16
Übersicht 11:	Betriebsergebnisse der Staatswaldbetriebe ¹⁾	17

Verzeichnis der Schaubilder

Schaubild 1:	Reinertrag I und II des Körperschafts- und Privatwaldes	7
Schaubild 2:	Entwicklung des Reinertrags II nach Besitzarten	8
Schaubild 3:	Reinertragsberechnung in der Forstwirtschaft	22

1. Einleitung

Das Testbetriebsnetz Forst (TBN Forst) des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) ist die zentrale Datenquelle zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der deutschen Forstwirtschaft. Am TBN Forst nehmen Forstbetriebe des Privat-, Körperschafts- und Staatswaldes ab 200 Hektar (ha) Waldfläche auf freiwilliger Basis teil. Die Buchführungsergebnisse der teilnehmenden Betriebe werden einheitlich nach dem Produktplan des Deutschen Forstwirtschaftsrates mit fünf definierten Produktbereichen im TBN Forst verbucht. Ein Vergleich zwischen den Eigentumsarten erfolgt für die Produktbereiche 1-3, welche den Forstbetrieb im engeren Sinne definieren (siehe Kapitel 4. Methodische Erläuterungen). Beim TBN Forst handelt es sich um eine Beurteilungsstichprobe. Die Betriebsdaten der teilnehmenden Betriebe des Privat- und Körperschaftswaldes werden auf Basis der Agrarstrukturhebung für die Grundgesamtheit von Forstbetrieben größer 200 ha Waldfläche hochgerechnet (rund 1 200 Privat- und 1 400 Körperschaftswaldbetriebe).

Die Daten für den Staatswald basieren auf Angaben aus den Landesforstverwaltungen. Im vergangenen Forstwirtschaftsjahr (FWJ) 2023 haben acht Flächenländer Daten zum Staatswald zur Verfügung gestellt. Aus den Ländern Baden-Württemberg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland sowie Schleswig-Holstein wurden keine Betriebsdaten zu den Staatswaldbetrieben geliefert. Daneben stellten 66 Körperschaftswald- sowie 91 Privatwaldbetriebe aus neun bzw. zehn Flächenländern ihre Daten zur Verfügung. Für das FWJ 2023 (in der Regel 01.10.2022 - 30.09.2023) wurden somit die Betriebsergebnisse von 157 (Vorjahr 163) Betrieben des Körperschafts- und Privatwaldes ausgewertet. Damit ist der Stichprobenumfang insgesamt im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (-3,7 %). Insgesamt wurden knapp 40 % des anvisierten Stichprobenbedarfs erfüllt. Für diese beständige Untererfüllung des Auswahlplans gibt es mehrere Gründe. In den letzten Jahren waren die deutschen Wälder in Folge von Extremwetterereignissen Dürreschäden, Schädlingsbefall sowie Sturmschäden ausgesetzt. Es ist anzunehmen, dass vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen und dem sich zunehmend auswirkenden Fachkräftemangel weniger Ressourcen für die Datenerhebung und -weitergabe zur Verfügung standen. Aufgrund des Stichprobenumfangs, der veränderten Struktur der Stichprobe und den daraus möglicherweise resultierenden Auswertungsunschärfen sind die Daten der FWJ seit 2019 nur eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar. In den Jahren vor 2019 war die Stichprobe deutlich größer, sodass die Zuverlässigkeit als höher eingeschätzt werden kann.

Nach mehreren FWJ, die bundesweit im Zeichen der Dürre- und Borkenkäferkalamität standen, haben sich die durchschnittlichen Ergebnisse der TBN Forst-Teilnehmerbetriebe in den FWJ 2021 und 2022 z. T. deutlich verbessert. Im FWJ 2023 waren die durchschnittlichen Ergebnisse der Körperschafts- und Privatwaldbetriebe jedoch wieder rückläufig. Das Ergebnis der Staatswaldbetriebe war hingegen relativ konstant. Auch im ausgewerteten FWJ hatten die Folgen der Extremwetterlagen der zurückliegenden Jahre weiterhin Einfluss auf die Ergebnisse. Der Erzeugerpreisindex für Rohholz lag 2023 bei 111,3 % (2015=100 %) und ist im Vergleich zum Vorjahr 2022 (104,8 %) noch einmal gestiegen. Seinen Tiefpunkt erreichte der Index mit 71,6% im Jahr 2020 (Statistisches Bundesamt, Erzeugerpreise der Produkte des Holzeinschlags). Im Wirtschaftsjahr 2023 lag der Holzeinschlag bei 70,6 Millionen m³ und damit 10,3 % unter dem Vorjahreswert. In diesem Einschlagsrückgang ist ein Grund für die rückläufigen Ergebnisse trotz leicht gestiegener Preise zum Vorjahr zu sehen. Die Zwangsnutzungen haben sich weiter fortgesetzt. Etwas mehr als die Hälfte des im Jahr 2023 eingeschlagenen Holzes war Kalamitätsholz (rund 55 %) (Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Holzeinschlagsstatistik). Bei der Interpretation der Ergebnisse ist unverändert zu beachten, dass die Ereignisse der vergangenen FWJ nicht nur Auswirkungen auf die Einkommenssituation der Forstbetriebe haben, sondern sich auch auf deren langfristige Vermögensentwicklung auswirken. Während das TBN Forst Reinerträge eines FWJ aufzeigt, werden Vermögensverluste am stehenden Holzvorrat sowie zukünftige Folgeaufwendungen (z. B. für Wiederbewaldung durch Pflanzung und Pflegeaufwand) nicht durch das TBN Forst bilanziert. Die wirtschaftliche Gesamtsituation eines Betriebs kann dementsprechend nicht allein auf Basis der Ergebnisse eines Wirtschaftsjahres beurteilt werden.

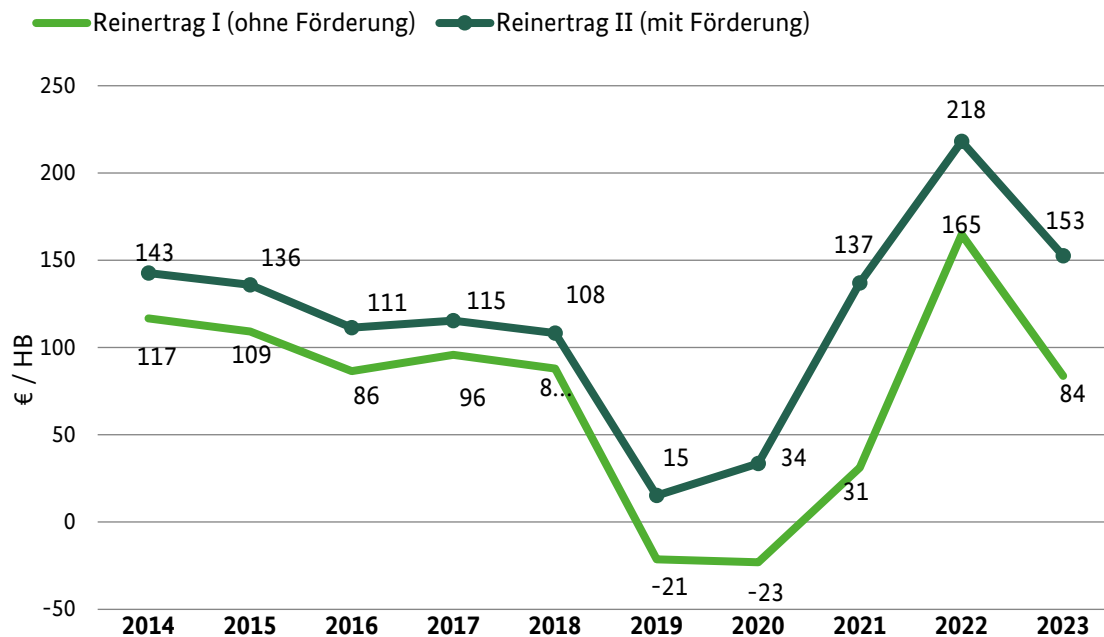
Angesichts der extremen Schäden in Teilen der Forstwirtschaft wurden in den letzten Jahren umfangreiche öffentliche Hilfen des Bundes und der Länder zur Bewältigung der Schäden durch Extremwetterlagen sowie zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie für private und kommunale Forstbetriebe bereitgestellt. Die Förderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und des Förderprogramms des Bundes „Klimaangepasstes Waldmanagement“ (KWM) spiegeln sich in den TBN-Buchführungsergebnissen dieses FWJs wider. Im Vergleich zu den Vorkalamitätsjahren haben öffentliche Fördermittel im FWJ 2023 weiterhin einen deutlichen Anteil an den Erträgen der Körperschafts- und Privatwaldbetriebe. Dieser Anteil hat im Vergleich zum FWJ 2022 zugenommen. Der Zuwachs erklärt sich zum einen durch den im Vergleich zum erfolgreichen FWJ 2022 geringeren Anteil an fördermittelunabhängigen Erträgen und zum anderen Teil durch das Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ des Bundes, das nach Anlauf im FWJ 2022 im FWJ 2023 umfangreicher zum Tragen gekommen ist. Im Vergleich zum FWJ 2021 ist der Anteil der Fördermittel im FWJ 2023 jedoch geringer. Der hohe Anteil im Jahr 2021 lässt sich durch die einmalige Zahlung der Bundeswaldprämie erklären.

An dieser Stelle sei allen Teilnehmerbetrieben des TBN Forst für die Bereitstellung ihrer Buchführungsergebnisse gedankt. Dies gilt insbesondere für die Forstbetriebe, die durch Schäden in Folge von Extremwetterlagen der letzten Jahre besonders betroffen waren. Nur durch die Unterstützung aller Teilnehmerbetriebe kann die wirtschaftliche Lage der deutschen Forstwirtschaft dargestellt und beurteilt werden. Die Ergebnisse sind eine zentrale Datengrundlage für Entscheidungen über walddpolitische Maßnahmen, wie z. B. zur Förderung.

2. Einkommensentwicklung

Zur vergleichenden Bewertung der Einkommenssituation von Forstbetrieben unterschiedlicher Eigentumsarten werden der Reinertrag I (ohne Förderung) und der Reinertrag II (mit Förderung) der Produktbereiche 1-3 herangezogen. Der Reinertrag I stellt das Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien und unter Berücksichtigung der nicht abgedeckten Betreuungsleistungen erreicht worden wäre. Im Reinertrag II hingegen sind staatliche Zuschüsse und Prämien eingerechnet, die nicht abgedeckte Betreuungsleistung im Aufwand ist aber nicht berücksichtigt. Damit spiegelt der Reinertrag II die tatsächliche wirtschaftliche Situation der Forstbetriebe wider.

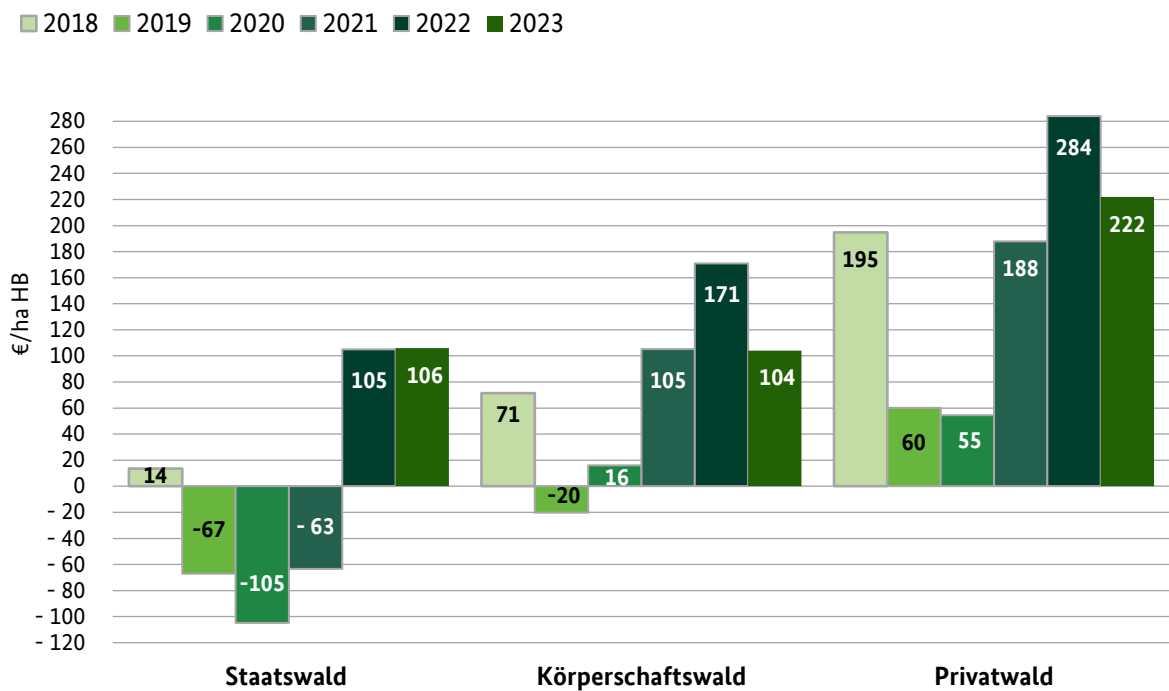
Schaubild 1 zeigt den durchschnittlichen Reinertrag I und II in Summe für die Körperschafts- und Privatwaldbetriebe der vergangenen zehn Jahre. Mit dem FWJ 2015 setzte ein kontinuierlicher Rückgang der Reinerträge ein. In den FWJ 2019 und 2020 fand die Entwicklung ihren Tiefpunkt im dargestellten Zeitraum. So erreichten die Betriebe im FWJ 2019 einen durchschnittlichen Reinertrag I von -21 €/ha Holzbodenfläche (HB). Der Reinertrag II sank ebenfalls deutlich um rd. 86 % auf nur noch 15 €/ha HB. Im FWJ 2020 lag der Reinertrag I auf einem ähnlich niedrigen Niveau von -23 €/ha HB. Der Reinertrag II erholte sich im FWJ 2020 dagegen leicht und stieg auf 34 €/ha HB. Diese aufsteigenden Reinertragsentwicklungen konnten im FWJ 2021 fortgesetzt werden, sodass beide Werte wieder deutlich im positiven Bereich lagen. In Folge der umfangreichen Förderungen durch Bund und Länder lag die Differenz zwischen Reinertrag I und II im FWJ 2021 erstmals bei über 100 €/ha HB. Im FWJ 2022 setzte sich die positive Entwicklung der Reinerträge I und II fort und erreichte mit 165 €/ha HB bzw. 218 €/ha HB den höchsten Wert im dargestellten Zeitraum. Auch haben sich Reinertrag I und II im Vergleich zum Vorjahr wieder angenähert, die Differenz lag bei rund 50 €/ha HB. Im FWJ 2023 konnten die hier betrachteten Betriebe einen Reinertrag I von 84 €/ha HB und einen Reinertrag II von 153 €/ha HB verzeichnen. Dies entspricht einem Rückgang im Vergleich zum FWJ 2022, liegt aber noch über den Werten des FWJ 2021. Bemerkenswert ist, dass der Reinertrag I sichtlich über dem des FWJ 2021 liegt. Es wird deutlich, dass sich die positiven Ergebnisse des FWJ 2022 v. a. durch das Zusammentreffen hoher Holzpreise und eines hohen Holzeinschlagsvolumens begründen. Dass die im Vergleich zum FWJ 2022 noch einmal gestiegenen Preise im FWJ 2023 nicht gleichsam zu gestiegenen Reinerträgen geführt haben, liegt wohl in erster Linie an den rückläufigen Holzeinschlagszahlen.

Schaubild 1: Reinertrag I und II des Körperschafts- und Privatwaldes

Quelle: BMLEH (723)

Die Entwicklung der Reinerträge II von 2018-2023 nach Besitzarten verdeutlicht **Schaubild 2**. Zum einen wird ersichtlich, dass sich die durchschnittlich erzielten Reinerträge der verschiedenen Besitzarten zum Teil klar unterscheiden, zum anderen wird deutlich, dass allein der Reinertrag II des Staatswaldes im Vergleich zum Vorjahr in etwa unverändert geblieben ist. Bei den anderen beiden Besitzarten ist diese Größe im Jahresvergleich gesunken. Für den Staatswald lag das Ergebnis des FWJ 2023 bei 106 €/ha HB (ca. +1 % ggü. dem Vorjahreswert). Betriebe des Körperschaftswaldes haben einen durchschnittlichen Reinertrag II i. H. v. 104 €/ha HB (ca. -39 % ggü. dem Vorjahreswert) erzielt. Im Privatwald konnte im FWJ 2023 mit 222 €/ha HB (ca. -22 % ggü. dem Vorjahreswert) beim Reinertrag II trotz Rückgängen auch in diesem FWJ im Vergleich der Besitzarten das mit Abstand höchste Ergebnis erreicht werden. Für Körperschafts- und Privatwaldbetriebe lagen die Ergebnisse des FWJ 2023 damit unter denen des FWJ 2022. Der Staatswald hat das Ergebnis des FWJ 2022 bestätigt.

Schaubild 2: Entwicklung des Reinertrags II nach Besitzarten



Quelle: BMLEH (723)

2.1 Körperschaftswald

Für das FWJ 2023 stellten 66 Körperschaftswaldbetriebe ihre Buchführungsergebnisse zur Verfügung. Die hochgerechneten Daten zeigen, dass diese Betriebe im Durchschnitt 836 ha Wald, davon 803 ha Holzbodenfläche (HB), bewirtschafteten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Betriebe damit durchschnittlich etwas größer geworden.

Knapp 50 % der HB entfiel auf Nadelbäume, rund 47 % auf Laubbäume. Den flächenmäßig größten Anteil nahmen die Baumartengruppen Buche und sonstige Laubhölzer (rund 37 %) sowie Fichte, Tanne, Douglasie (rund 29 %) ein. Im Produktbereich 1-3 erzielten die Körperschaftswaldbetriebe im FWJ 2023 durchschnittlich einen Reinertrag II von 104 €/ha HB. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von -67 €/ha HB.

Gegenüber dem FWJ 2022 sind die durchschnittlichen Verkaufserlöse (ohne Selbstwerberholz) je Kubikmeter Rohholz stabil geblieben (78,4 €/m³ im FWJ 2022 und 77,8 €/m³ im FWJ 2023). Damit konnte die positive Entwicklung des letzten FWJ bestätigt und die Werte der vorangegangenen FWJ 2018-2021 übertroffen werden. Dass der Wert des FWJ 2022 nicht übertroffen werden konnte, könnte darauf hinweisen, dass die Preise des Erzeugerpreisindex von den TBN Teilnehmerbetrieben des Körperschaftswaldes nicht erzielt werden konnten. Der (Roh-)Ertrag der Produktbereiche 1-3 ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 9 % leicht auf 518 €/ha HB gesunken. Dem Ertrag steht der Aufwand in den Produktbereichen 1-3 gegenüber. Dieser ist im Vergleich zum Vorjahr nur leicht angestiegen (+3,5 % von 426 €/ha HB auf 441 €/ha HB) (Übersicht 1).

Die Auswertung der Buchführungsergebnisse des Körperschaftswaldes für das FWJ 2023 nach verschiedenen Betriebsgruppen zeigt folgende Ergebnisse:

- Auch die Ergebnisse bei Einteilung in Betriebsgruppen nach der Höhe des Reinertrags II der Produktbereiche 1-3 weisen gegenüber dem Vorjahr Veränderungen auf. Trotz der durchschnittlich rückläufigen Entwicklung des Reinertrags II in dieser Besitzart ist die Zahl der Betriebe, die im FWJ 2023 ein negatives Betriebsergebnis verzeichnen mussten, um rund 6 Prozentpunkte gesunken (FWJ 2023: 16,4 %, FWJ 2022: 22,9 %, FWJ 2021: 17 % und FWJ 2020: 62 %). Dagegen erreichten rund 44 % im FWJ 2023 (FWJ 2022: 49 %, FWJ 2021: 66 % und FWJ 2020: 19 %) einen Reinertrag II von über 100 €/ha HB. Die besten Betriebsergebnisse wiesen Betriebe mit vergleichsweise hohen Einschlagsmengen und einem relativ moderaten Aufwand für Löhne, Lohnnebenkosten und anerkanntem Aufwand für Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter auf (**Übersicht 2**).
- Gegliedert nach Größenklassen der HB erzielten im FWJ 2023 alle drei Betriebsgruppen einen deutlich niedrigeren Reinertrag I im Produktbereich 1-3 als im FWJ 2022. Während Betriebe der Größenklasse $\geq 1\,000$ ha im Vorjahr mit 31 €/ha HB noch einen positiven Reinertrag I aufweisen konnten, lag dieser im FWJ 2023 mit -20 €/ha HB im negativen Bereich. Mit 65 €/ha HB erreichten die Betriebe mit einer mittleren Größenklasse von 500 bis 1 000 ha HB das beste Größenklassenergebnis beim Reinertrag I. Im Vergleich zum Vorjahr musste aber auch diese Gruppe einen Rückgang von rund 70 % hinnehmen. Die Ergebnisse für den Reinertrag II sind für alle drei dargestellten Gruppen positiv (**Übersicht 3**).
- Die Gruppierung in Betriebsgruppen nach der führenden Baumart zeigt, dass die Betriebsgruppe Fichte mit 303 €/ha HB (FWJ 2022: 463 €/ha HB) auch im FWJ 2023 das mit Abstand beste Ergebnis beim Reinertrag I erzielen konnte. Die Betriebsgruppe Buche, Eiche schnitt im FWJ 2023 dagegen mit -53 €/ha HB beim Reinertrag I am schwächsten ab. Trotz der zum Teil negativen Ergebnisse des Reinertrags I konnten alle Betriebsgruppen nach führender Baumart einen positiven Reinertrag II erwirtschaften (**Übersicht 4**).

→ In der Betriebsgruppierung nach der Einschlagshöhe erreichte die Betriebsgruppe über 7,5 m³/ha HB mit 152 €/ha HB den höchsten durchschnittlichen Reinertrag I (Vorjahr 263 €/ha HB). Der Reinertrag I der anderen Gruppen nach Einschlagshöhe war weiterhin durchgängig negativ. Der durchschnittliche Reinertrag II war dagegen – anders als noch im Vorjahr – bei allen Gruppen positiv (**Übersicht 5**).

Übersicht 1: Betriebsergebnisse der Forstbetriebe des Körperschaftswaldes

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Zahl der Betriebe	Zahl	163	89	74	83	74	66
Repräsentierte Betriebe	Zahl	2 188	1 015	918	1 548	1 487	1 414
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha/Betr.	962	920	966	885	803	836
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	10,7	11,5	11,4	7,8	9,5	9,7
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	37,2	29,7	30,6	34,4	35,4	37,3
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	34,7	30,1	30,2	37,8	34,3	29,4
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	14,4	25,2	23,4	16,8	17,8	20,4
Holzbodenfläche	ha/Betr.	921	888	932	849	769	803
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	6,4	6,0	6,3	6,7	6,6	6,3
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	7,2	9,2	14,3	7,8	8,3	6,8
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	59,1	62,4	68,3	67,4	68,8	58,2
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	407	373	379	482	569	518
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m ³	63,4	44,8	39,9	57,0	78,4	77,8
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	350	429	396	400	426	441
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	149	155	149	132	157	173
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	8,5	9,2	11,3	11,7	11,6	10,8
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	23,6	16,0	17,6	25,0	25,1	25,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	37,3	35,5	35,9	31,3	32,7	37,7
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	71	- 20	16	105	171	104
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	47	- 72	-54	-6	108	17

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtssebene.

Quelle: BMLEH (723)

Übersicht 2: Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe nach Reinertrag II ¹⁾

Kennzahl	Einheit	Rein- ertrag unter 0 €/ha HB	Rein- ertrag 0 bis 50 €/ha HB	Rein- ertrag 50 bis 100 €/ha HB	Rein- ertrag 100 und mehr €/ha HB	Insge- samt
Anteil der Betriebe	%	16,4	33,6	5,8	44,1	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	12,3	11,3	9,4	7,7	9,7
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	42,0	44,7	28,7	31,9	37,3
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	26,9	25,2	21,7	34,1	29,4
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	15,1	14,4	37,3	24,0	20,4
Holzbodenfläche	ha/Betr.	836	719	825	851	803
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	5,8	5,9	5,8	6,8	6,3
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	6,0	5,3	4,4	8,5	6,8
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	50,5	48,2	62,2	64,0	58,2
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	450	394	373	642	518
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m ³	69,9	80,7	80,6	78,5	77,8
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	529	415	304	442	441
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	149	180	84	188	173
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	12,3	8,3	17,5	11,0	10,8
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	36,2	20,5	18,2	24,2	25,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	24,4	48,1	40,0	37,4	37,7
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	-50	15	69	223	104
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-134	-74	-19	135	17

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1 - 3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMLEH (723)

Übersicht 3: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Größenklassen

Kennzahl	Einheit	200 bis 500 ha Holzboden- fläche	500 bis 1000 ha Holzboden- fläche	≥ 1.000 ha Holzboden- fläche	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	46,7	29,2	24,0	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	11,9	9,1	9,1	9,7
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	40,4	37,2	36,3	37,3
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	22,1	34,6	29,6	29,4
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	24,2	16,4	20,9	20,4
Holzbodenfläche	ha/Betr.	332	692	1 854	803
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	6,0	6,5	6,3	6,3
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	6,1	8,0	6,6	6,8
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	59,4	60,9	56,4	58,2
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	502	610	482	518
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m ³	85,8	79,0	74,1	77,8
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	398	470	442	441
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	208	177	159	173
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	5,8	9,4	13,1	10,8
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	4,8	29,2	29,7	25,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	68,2	33,8	30,6	37,7
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	111	154	80	104
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	59	65	-20	17

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMLEH (723)

Übersicht 4: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach führender Baumart

Baumart	Einheit	Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	13,6	12,7	60,0	13,7	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	2,2	7,3	13,3	5,5	9,7
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	21,0	10,1	48,6	37,8	37,3
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	69,2	3,6	25,0	42,3	29,4
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	6,6	75,5	9,3	11,5	20,4
Holzbodenfläche	ha/Betr.	629	1 043	724	1 100	803
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m³/ha HB	9,1	5,0	5,9	6,9	6,3
Holzeinschlag insgesamt	m³/ha HB	11,1	5,5	5,8	8,6	6,8
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	71,3	51,0	52,3	64,4	58,2
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	899	327	466	620	518
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m³	86,8	61,0	79,1	74,3	77,8
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	525	256	453	520	441
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	210	59	178	238	173
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	10,3	12,3	9,9	13,0	10,8
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	16,1	16,3	24,3	37,6	25,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	39,5	30,1	41,8	29,8	37,7
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	381	117	43	114	104
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	303	9	-53	63	17

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMLEH (723)

Übersicht 5: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Einschlagshöhe

Einschlag m³/ha HB	Einheit	0 bis 3,5	3,5 bis 5,5	5,5 bis 7,5	7,5 und mehr	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	8,3	33,0	29,9	28,8	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	16,2	11,3	10,7	6,3	9,7
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	35,5	32,7	48,3	34,0	37,3
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	13,9	17,9	30,3	43,1	29,4
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	30,5	32,4	9,5	14,6	20,4
Holzbodenfläche	ha/Betr.	505	856	687	949	803
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m³/ha HB	5,0	5,5	6,0	7,5	6,3
Holzeinschlag insgesamt	m³/ha HB	2,3	4,8	6,5	9,9	6,8
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	46,7	49,9	55,0	64,4	58,2
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	225	310	594	721	518
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m³	70,7	73,1	80,9	77,9	77,8
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	205	341	520	520	441
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	44	124	191	229	173
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	5,8	3,7	14,4	12,9	10,8
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	10,2	10,5	33,4	29,6	25,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	44,3	47,8	32,2	35,2	37,7
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	32	35	77	211	104
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-83	-81	-8	152	17

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMLEH (723)

2.2 Privatwald

Es wurden Daten von 91 Privatwaldbetrieben mit mehr als 200 ha Wald ausgewertet. Die hochgerechneten Betriebsdaten zeigen, dass diese Betriebe im FWJ 2023 im Durchschnitt 686 ha Wald, davon 660 ha Holzbodenfläche (HB) bewirtschafteten.

Der Anteil von Nadelbäumen am Wirtschaftswald war mit rund 61 % erneut höher als im Körperschaftswald. Ebenfalls lag der Anteil der Baumartengruppe Fichte, Tanne und Douglasie mit 30 % knapp über dem Anteil des Körperschaftswaldes. Im Vergleich zu den Körperschaftswaldbetrieben konnten die Privatwaldbetriebe auch im FWJ 2023 im Durchschnitt einen höheren Reinertrag II erzielen (222 €/ha HB). Im Vergleich zum Betriebsergebnis des FWJ 2022 ist dieser Wert jedoch um 62 €/ha HB gesunken. Betrachtet man auch hier vergleichend den aktuellen Reinertrag I (181 €/ha HB), kann festgehalten werden, dass sich auch dieser im Vergleich zum FWJ 2022 um 66 €/ha HB verringert hat. Der Einschlag hat sich ebenfalls um 2,6 m³/ha HB auf 6,6 m³/ha HB verringert. Dennoch überstieg der Einschlag den durchschnittlichen Hiebsatz von 5,5 m³/ha HB auch im FWJ 2023. Die Verkaufserlöse für Holz insgesamt (ohne Selbstwerbung) sind dagegen im Vergleich zum Vorjahr um 13 % auf 78 €/m³ gestiegen. Damit liegen die Verkaufserlöse im FWJ 2023 über denen der vorausgehenden fünf FWJ. Auch für den Privatwald ergibt sich somit ein Bild, bei dem gestiegene Verkaufserlöse den Rückgang beim Einschlag nicht kompensieren konnten, sodass die Betriebe rückläufige Reinertragsergebnisse verzeichnen müssen (**Übersicht 6**).

Die Betrachtung bestimmter Betriebsgruppenergebnisse zeigt für das FWJ 2023 für den Privatwald Folgendes:

- Differenziert nach Betriebsgruppen des Reinertrags II der Produktbereiche 1-3 hat sich die Ertragslage der Privatwaldbetriebe gegenüber dem Vorjahr rückläufig entwickelt. So ist die Zahl der Betriebe, die kein positives Betriebsergebnis erzielen konnten, mit knapp 11 % im Vergleich zum Vorjahr (8 %) wieder leicht gestiegen. Auch die Gruppe der Betriebe mit einem durchschnittlichen Reinertrag II von über 100 €/ha HB ist mit 66 % im Vergleich zum Vorjahr (71 %) leicht gesunken (**Übersicht 7**).
- Eine Einteilung der Betriebe nach Holzbodenfläche (HB) zeigt, dass die Betriebe der kleinsten hier dargestellten Gruppe von 200 bis 500 ha mit 314 €/ha HB (Vorjahr 504 €/ha HB) die höchsten Reinerträge II erzielen. Dies gilt mit 259 €/ha HB (Vorjahr 444 €/ha HB) auch für den Reinertrag I (**Übersicht 8**). Beide Werte lagen dabei dennoch deutlich über denen des FWJ 2021 (Reinertrag I: 112 €, Reinertrag II: 246 €). Der gesamte Holzeinschlag über alle Gruppen nach Holzbodenfläche lag zwischen 6 und 7,5 m³/ha HB. Die Betriebe mit einer HB von 200 bis 500 ha wiesen auch den höchsten Holzeinschlag auf. Hierin ist ein Grund dafür zu finden, dass diese Gruppe die höchsten Reinerträge der hier abgebildeten Gruppen aufweist.
- Bei einer Gruppierung der Betriebe nach führender Baumart weisen alle Betriebsgruppen positive Reinerträge I und II in den Produktbereichen 1-3 auf. Im Vergleich zum FWJ 2022 sind die Reinerträge jedoch gesunken. Die Betriebsgruppe Fichte erzielte mit Abstand die höchsten Reinerträge. Dennoch musste auch diese Gruppe im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang i. H. v. knapp 9 % beim Reinertrag I bzw. von knapp 19 % beim Reinertrag II hinnehmen. Die Gruppe, bei der keine führende Baumart identifiziert werden kann und deswegen als „Gemischt“ bezeichnet wird, erzielte mit 92 €/m³ die höchsten Verkaufserlöse der hier gebildeten Gruppen (**Übersicht 9**).
- Gruppiert nach Höhe des Holzeinschlages erreichten im FWJ 2023 die Betriebe der Gruppe mit über 7,5 m³ Einschlag/ha HB den höchsten und im Vergleich zum Vorjahr einen nur leicht gesunkenen durchschnittlichen Reinertrag II von 521 €/ha HB (Vorjahr 552 €/ha HB) bzw. Reinertrag I von 466 €/ha HB (Vorjahr 484 €/ha HB) (**Übersicht 10**). Mit diesen Ergebnissen wird noch einmal bestätigt, dass auch im FWJ 2023 v. a. die Einschlagshöhe maßgebend für die Reinertragsergebnisse war.

Übersicht 6: Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Zahl der Betriebe	Zahl	113	94	89	89	89	91
Repräsentierte Betriebe	Zahl	1 202	1 092	1 070	1 199	1 199	1 174
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha/Betr.	734	672	663	697	691	686
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	8,8	9,3	9,5	9,5	9,2	9,9
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	27,0	25,4	27,5	27,3	28,7	28,0
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	38,3	33,6	34,6	32,7	32,4	30,1
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	24,7	30,3	26,9	29,0	28,4	30,5
Holzbodenfläche	ha/Betr.	706	645	636	670	664	660
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	5,8	5,5	5,7	5,5	5,5	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	8,5	7,4	9,6	10,2	9,2	6,6
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	62,3	56,6	63,6	65,9	66,1	52,8
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	513	348	420	519	668	565
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m ³	65,6	49,8	39,8	48,3	68,9	78,0
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	319	289	366	332	385	343
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	123	96	138	119	151	104
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	12,4	12,8	10,0	11,1	10,2	11,6
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	11,7	12,4	11,2	12,3	10,1	13,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	42,2	38,2	44,8	44,4	47,7	40,3
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	195	60	55	188	284	222
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	184	44	16	93	247	181

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMLEH (723)

Übersicht 7: Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe nach Reinertrag II ¹⁾

Kennzahl	Einheit	Rein- ertrag unter 0 €/ha HB	Rein- ertrag 0 bis 50 €/ha HB	Rein- ertrag 50 bis 100 €/ha HB	Rein- ertrag 100 und mehr €/ha HB	Insge- samt
Anteil der Betriebe	%	10,5	10,3	12,8	66,4	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	9,8	12,3	10,9	9,1	9,9
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	30,2	28,4	21,7	29,5	28,0
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	32,0	15,7	24,5	34,7	30,1
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	24,9	42,8	40,2	25,7	30,5
Holzbodenfläche	ha/Betr.	580	830	962	588	660
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	4,8	4,5	4,6	6,1	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	4,3	3,7	4,8	8,1	6,6
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	54,8	22,9	27,4	60,4	52,8
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	364	435	383	682	565
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m ³	71,5	112,8	71,7	78,0	78,0
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	447	410	301	326	343
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	100	58	87	120	104
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	6,6	8,8	16,2	12,1	11,6
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	11,0	13,0	12,9	14,1	13,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	41,5	40,4	42,0	39,6	40,3
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	-83	31	82	356	222
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-143	0	74	305	181

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1 - 3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMLEH (723)

Übersicht 8: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Größenklassen

Kennzahl	Einheit	200 bis 500 ha Holzboden- fläche	500 bis 1 000 ha Holzboden- fläche	≥ 1 000 ha Holzboden- fläche	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	64,7	19,7	15,6	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	8,3	10,1	10,8	9,9
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	29,0	29,2	26,8	28,0
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	32,9	34,0	26,6	30,1
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	28,7	25,6	33,8	30,5
Holzbodenfläche	ha/Betr.	317	691	2 045	660
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	5,1	6,0	5,5	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	7,5	6,5	6,0	6,6
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	60,3	61,5	42,8	52,8
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	578	625	531	565
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m ³	72,2	79,6	81,4	78,0
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	266	448	348	343
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	86	140	101	104
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	2,3	9,2	17,5	11,6
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	8,5	14,9	14,9	13,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	42,7	45,8	36,2	40,3
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	314	177	183	222
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	259	139	149	181

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMLEH (723)

Übersicht 9: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach führender Baumart

Baumart	Einheit	Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	22,0	27,6	33,2	17,3	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	2,7	5,4	16,8	14,3	9,9
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	27,3	9,6	47,3	22,7	28,0
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	63,7	16,9	19,2	27,5	30,1
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	4,6	68,0	13,4	35,3	30,5
Holzbodenfläche	ha/Betr.	691	689	645	605	660
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	7,0	4,8	5,3	5,0	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	10,4	5,6	5,4	5,3	6,6
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	72,8	25,3	54,7	44,9	52,8
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	923	401	489	497	565
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m ³	76,0	65,2	83,5	92,0	78,0
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	450	277	334	327	343
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	176	62	90	105	104
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	9,3	12,4	11,8	14,6	11,6
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	13,3	12,0	13,8	14,8	13,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	47,2	45,4	33,7	33,3	40,3
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	473	124	157	170	222
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	417	107	106	127	181

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMLEH (723)

Übersicht 10: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Einschlagshöhe

Einschlag m³/ha HB	Einheit	0 bis 3,5	3,5 bis 5,5	5,5 bis 7,5	7,5 und mehr	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	23,9	24,1	23,6	28,4	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	12,9	11,4	8,9	7,0	9,9
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	36,8	24,5	26,3	28,5	28,0
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	23,9	23,1	25,5	48,2	30,1
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	25,1	38,4	39,0	14,7	30,5
Holzbodenfläche	ha/Betr.	441	893	745	577	660
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m³/ha HB	4,6	4,7	5,4	7,2	5,5
Holzeinschlag insgesamt	m³/ha HB	2,5	4,5	6,6	12,0	6,6
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	46,1	36,0	42,4	68,2	52,8
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	366	395	492	992	565
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m³	84,9	84,9	79,3	74,0	78,0
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	318	305	285	471	343
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	45	78	90	192	104
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	3,9	16,8	11,8	10,4	11,6
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	10,7	14,2	16,9	11,5	13,4
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	47,0	32,4	34,7	47,9	40,3
Reinertrag II Produktbereich 1-3 ¹⁾	€/ha HB	52	90	207	521	222
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-7	68	166	466	181

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMLEH (723)

2.3 Staatswald

Übersicht 11 zeigt die Buchführungsergebnisse der Staatswaldbetriebe für die vergangenen sechs FWJ. Der Einschlag im FWJ 2023 von 7,6 m³/ha HB ist gegenüber dem Vorjahr 2022 (7,3 m³/ha HB) in etwa unverändert geblieben. Aufgrund höherer durchschnittlicher Verkaufserlöse pro Kubikmeter Rohholz ist der (Roh-)Ertrag im Produktbereich 1-3 im Vergleich zum Vorjahr auf 683 €/ha HB gestiegen. Hiermit konnte das Vorkalamitätsniveau deutlich übertroffen werden. Da jedoch gleichzeitig auch der Aufwand leicht gestiegen ist, blieb das Reinertragsergebnis nahezu unverändert. Mit 106 €/ha HB Reinertrag II und 101 €/ha HB Reinertrag I sind die Reinerträge im FWJ 2023 nach drei Jahren mit negativen Werten das zweite Jahr in Folge wieder positiv und um ein Vielfaches höher als in den vorvergangenen vier Jahren. Vergleicht man die Differenz zwischen Reinertrag I und II im Staatswald mit der Differenz bei Körperschafts- und Privatwald, fällt auf, dass diese deutlich niedriger ausfällt. Grund hierfür ist, dass die öffentlichen Förderprogramme den Staatswaldbetrieben überwiegend nicht zur Verfügung stehen.

Übersicht 11: Betriebsergebnisse der Staatswaldbetriebe ¹⁾

Kennzahl	Einheit	2018 ²⁾	2019 ³⁾	2020 ⁴⁾	2021 ⁵⁾	2022 ⁶⁾	2023 ⁶⁾
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	8,2	8,1	8,8	8,0	7,7	8,5
Anteil Buche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	29,0	27,6	27,6	27,4	27,9	28,2
Anteil Fichte, Tanne, Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	31,1	31,3	30,5	31,5	32,8	31,7
Anteil Kiefer, Lärche, Sonst. (Wirtschaftswald)	% HB	28,8	29,5	29,9	29,7	28,3	28,7
Holzbodenfläche	ha/Betr.	278 460	255 306	239 408	291 503	241 792	257 688
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m ³ /ha HB	5,9	5,9	5,9	6,0	6,1	6,0
Holzeinschlag insgesamt	m ³ /ha HB	7,1	7,5	8,4	6,4	7,3	7,6
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	59,6	59,2	61,4	63,0	62,8	57,0
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	509	456	431	444	636	683
Verkaufserlös Holz o. SW	€/m ³	69,0	57,7	44,7	56,6	75,0	76,4
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	495	523	536	508	531	578
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	182	189	187	148	187	218
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	31,4	30,5	32,2	35,9	31,5	30,8
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	18,5	17,9	16,8	17,7	16,8	14,8
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	31,3	33,5	33,9	29,2	34,4	36,9
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	14	-67	-105	-63	105	106
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	11	-69	-108	-68	99	101

1) Ohne Treuhandwald.

2) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Saarland.

3) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

4) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Thüringen.

5) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

6) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Saarland.

Quelle: BMLEH (723)

3. Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2024

Die positive Preisentwicklung der FWJ 2021 bis 2023 hat sich im Jahr 2024 nach Angaben des Statistischen Bundesamts nicht fortgesetzt: „Der Index der Erzeugerpreise der Produkte des Holzeinschlags aus den Staatsforsten“ (ohne Umsatzsteuer) war im Jahresdurchschnitt 2024 mit einem Stand von 106 % (2015 = 100 %) um knapp 5 % niedriger als der Wert des Vorjahres. Im Jahresvergleich 2024 zu 2023 verringerten sich die Erzeugerpreise für Stammholz und Stammholzabschnitte um durchschnittlich 4 % (Eiche Stammholz -13,5 %, Buche Stammholz -9,6 %, Fichte -1,4 %, Kiefer -2 % und Douglasie -1,4 %). Die Erzeugerpreise für Industrieholz sind im Durchschnitt um 10,5 % gefallen (Laubholz -2,7 %; Nadelholz -15,7 %). Die Preise für Brennholz blieben im Jahresvergleich etwa unverändert (Laubholz +0,3 %; Nadelholz -10,9 %). Die Preise für Energieholz reduzierten sich um 14 % gegenüber dem Vorjahr deutlich (Laubholz -5,3 %; Nadelholz -18,9 %).¹

Auch das Jahr 2024 war durch eine zurückhaltende inländische Baukonjunktur gekennzeichnet, welche sich auf die Nachfrage auf den Rohholzmärkten niederschlägt. Die Kosten für die Wiederaufforstungen der Kalamitätsflächen wirken ebenfalls auf die Betriebsergebnisse der Forstbetriebe ein. Insgesamt ist die wirtschaftliche Entwicklung in 2024 für die deutsche Forstwirtschaft weiterhin von Unsicherheit geprägt.

Wie sich die Ertragslage der forstwirtschaftlichen Betriebe im FWJ 2024 entwickelt hat, ist derzeit noch nicht sicher zu beurteilen. Das rückläufige Rohholzpreisniveau des Jahres 2024 und das schon bei guten Preisen niedrige Einschlagsniveau, wie im FJW 2023 gesehen, lassen die Erwartungen für die Ertrags-situation der deutschen Forstwirtschaft im FWJ 2024 zurückhaltend ausfallen.

¹<https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/61231/details>, letzter Zugriff im Juli 2025

4. Methodische Erläuterungen

Forstbetriebe

Im Bereich Forst ist nach verschiedenen Erfassungsbereichen zu unterscheiden:

- Zum einen sind dies die Betriebe des Körperschafts- und Privatwaldes mit mehr als 200 ha Wald.
- Zum anderen die Staatswaldbetriebe der Länder.
- Hinzu kommen die Betriebe mit kleineren Waldflächen (bis 200 ha).

Die Buchführungsergebnisse des Körperschafts- und Privatwaldes basieren auf Ergebnissen des BMLEH-Testbetriebsnetzes. Der Erfassungsbereich beschränkt sich auf Betriebe ab etwa 200 ha Waldfläche.

Die Ergebnisse des Staatswaldes werden im Gegensatz zum Körperschafts- und Privatwald nicht in Form einer Stichprobenerhebung, sondern durch eine Erfassung bei den Landesforstverwaltungen ermittelt.

Besitzarten

Die Besitzarten (Eigentumsarten) sind im Bundeswaldgesetz wie folgt definiert:

- Staatswald ist Wald, der im Alleineigentum des Bundes oder eines Landes steht sowie Wald im Miteigentum eines Landes, soweit er nach landesrechtlichen Vorschriften als Staatswald angesehen wird.
- Körperschaftswald ist Wald, der im Alleineigentum der Gemeinden, der Gemeindeverbände, der Zweckverbände sowie sonstiger Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts steht; ausgenommen ist der Wald von Religionsgemeinschaften und deren Einrichtungen sowie von Realverbänden, Hauberggenossenschaften, Markgenossenschaften, Gehöferschaften und ähnlichen Gemeinschaften (Gemeinschaftsforsten), soweit er nicht nach landesrechtlichen Vorschriften als Privatwald angesehen wird.
- Privatwald ist Wald, der weder Staatswald noch Körperschaftswald ist.

Betriebsarten

Die Betriebsarten sind bestimmte Bewirtschaftungsformen des Waldes, die sich vor allem in der Verjüngungsmethode unterscheiden, und zwar schlagweiser Hochwald, Dauerwald, Mittelwald und Niederwald (Stockausschlagwald).

- Hochwald ist ein aus Kernwüchsen (natürliche Ansamung, Saat und Pflanzung) hervorgegangener Wald.
- Schlagweiser Hochwald ist Hochwald, in dem Pflege-, Ernte- und Verjüngungsmaßnahmen räumlich getrennt ganze Bestände bzw. deren Teilflächen erfassen.
- Dauerwald ist eine Form des Wirtschaftswaldes, bei der im Gegensatz zum schlagweisen Hochwald die Nutzung auf Dauer einzelbaum-, gruppen- oder kleinflächenweise erfolgt.
- Mittelwald ist eine Mischform aus Niederwald und Hochwald, mit Oberholz aus aufgewachsenen Stockausschlägen und Kernwüchsen sowie Unterholz aus Stockausschlag, Wurzelbrut und Kernwuchs.
- Niederwald (Stockausschlagwald) ist ein aus Stockausschlag oder Wurzelbrut hervorgegangener Wald.

Begriffsdefinitionen

Produkte

Ab dem FWJ 2003 werden die Buchführungsergebnisse mit veränderter Methodik erhoben, die zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Forstbetrieben führen soll. Bei der Betrachtung der Forstbetriebe wird jetzt vom Unternehmenskonzept ausgegangen. Die bisherige Ausrichtung auf die Trennung von betrieblichem und nichtbetrieblichem Aufwand und Ertrag wurde aufgegeben und von einer Gesamtschau aller Tätigkeitsfelder ausgegangen, die in Form eines Produktplanes strukturiert werden. In diesem Produktplan werden die Produkte des Forstbetriebes zu Produktgruppen und Produktbereichen zusammengefasst:

Produktbereich 1: Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen

Produktbereich 2: Schutz und Sanierung

Produktbereich 3: Erholung und Umweltbildung

Produktbereich 4: Leistungen für Dritte

Produktbereich 5: Hoheitliche und sonstige behördliche Aufgaben

Auf diese Weise sollen insbesondere Betriebs- und Zeitvergleiche für Forstbetriebe auf verschiedenen Ebenen der modularartig aufgefächerten Tätigkeitsfelder ermöglicht werden. So kann z. B. durch die Zusammenfassung der Produktbereiche 1 bis 3 ein Forstbetrieb im engeren Sinne definiert werden. Durch das Ausklammern der Produktbereiche 4 und 5, die vielfach nur im Körperschafts- und Staatswald eine Bedeutung haben, ist so eher ein Vergleich zwischen den verschiedenen Besitzarten möglich.

Holzbodenfläche (HB)

Die Holzbodenfläche umfasst alle Flächen der Holzproduktion sowie zeitweilig unbestockte Flächen (Blößen), ferner Wege und Schneisen unter 5 Meter Breite und unbestockte Flächen von unwesentlicher Größe. Alle Flächenangaben beziehen sich auf das Ende des Abrechnungszeitraums.

Wirtschaftswald

Alle Holzbodenflächen, die regelmäßig bewirtschaftet und von der Forsteinrichtung als „Wirtschaftswald i. r. B. (in regelmäßigem Betrieb)“ ausgeschieden werden.

Wirtschaftswald außer regelmäßigem Betrieb (a. r. B.)

Wirtschaftswald a. r. B. umfasst alle Holzbodenflächen, die nicht regelmäßig bewirtschaftet werden (z. B. Bannwald, unbegehbare Steilhänge, Wildparke) und/oder deren nachhaltige Nutzungsmöglichkeit für absehbare Zeit unter 1 Kubikmeter (Erntefestmeter, Efm Derbholz ohne Rinde) je Jahr und Hektar liegt.

Frei Stock verkauft/Selbstwerber

Frei Stock verkauft bzw. Selbstwerbung ist die Aufarbeitung von Holz durch den Käufer (bzw. durch Forstberechtigte).

Stammholz

Als Stammholz gilt alles Langholz einschließlich Langholzabschnitte und Schwellen, außer Stangen- und Industrieholz lang.

Hiebsatz und Einschlag

Der Hiebsatz ist die durch ein forstwirtschaftliches Betriebsgutachten für einen bestimmten Zeitraum (in der Regel 10 Jahre) festgesetzte jährliche planmäßige Holznutzung in Kubikmeter (Efm Derbholz ohne Rinde). Der Einschlag ist die im Abrechnungszeitraum eingeschlagene und gebuchte Derbholzmenge in Kubikmeter (Efm ohne Rinde).

Erträge

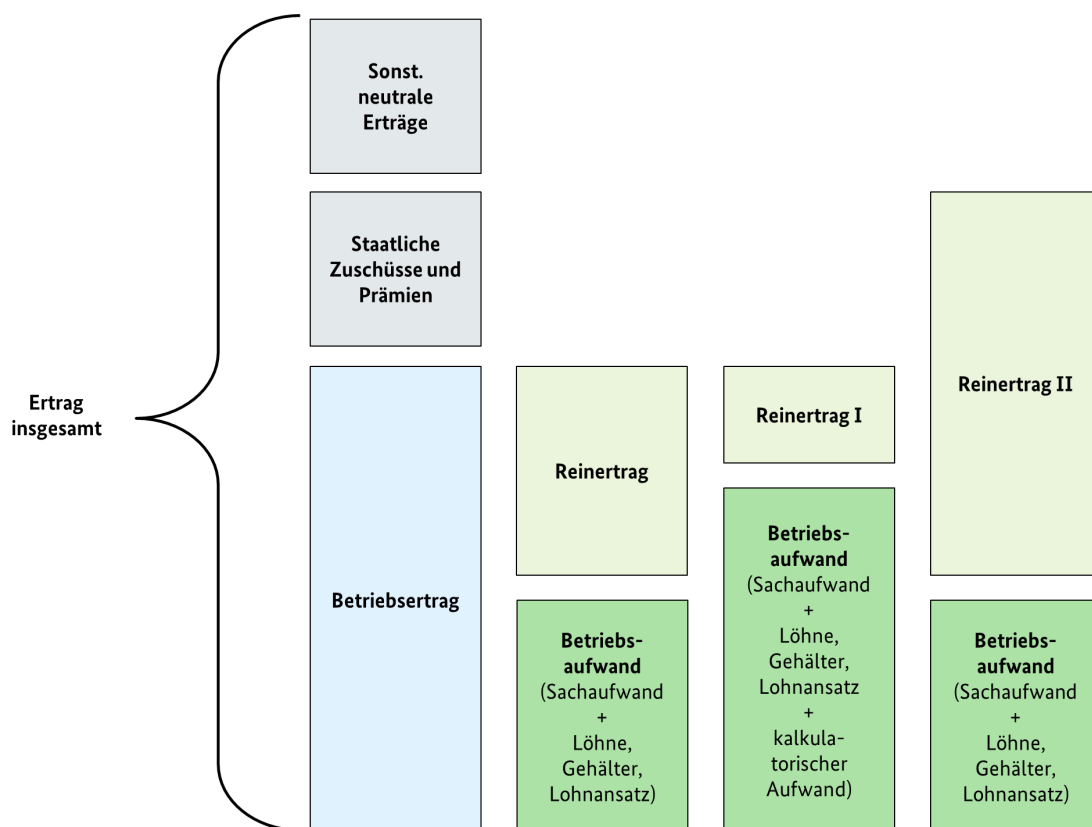
Einnahmen im Berichtsjahr aus Verkäufen und erbrachten Leistungen der jeweiligen Produkte des Forstbetriebes. Hinzu kommen naturale und sonstige kalkulative Erträge (Eigenverbrauch und Mindereinnahmen). Im Produktbereich 1 (Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen) zuzüglich der Herstellungskosten für unverkaufte Holzmengen aus Einschlüssen des Berichtsjahres und abzüglich der Herstellungskosten für verkauftes Holz aus Einschlüssen der Vorjahre. Die Einnahmen aus forstlichen Nebenerzeugnissen (Schmuckreisig, Weihnachtsbäume, Pflanzen, Kies, Sand, Brennreisig, Schlagabraum), Liegenschaften, Jagd, Fischerei (Verkauf von Wildbret und Abschüssen, erhaltener Wildschadensersatz, Jagdpacht) sowie sonstige Erträge (Zinserträge, Einnahmen aus dem Verkauf gebrauchter Maschinen) werden als andere Erzeugnisse zum Produktbereich 1 gerechnet.

Aufwendungen

Unter Aufwand sind alle in der Buchführung erfassten Ausgaben für die Herstellung und den Absatz der jeweiligen Produkte des Unternehmens zu verstehen (Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Jagd und Fischerei sowie Schutz und Sanierung, Erholung und Umweltbildung, Leistungen für Dritte, hoheitliche und sonstige behördlichen Aufgaben). Zuzüglich der kalkulierten betrieblichen Aufwendungen, wie z. B. Abschreibungen und Lohnansatz für eigene Arbeit, abzüglich der Aufwendungen für Unternehmensausgaben von Produkten außerhalb des speziellen Rechnungszeitraumes. Der Betriebsaufwand in den Betrieben des Körperschafts- und Privatwaldes schließt auch den kalkulierten Aufwand der nicht durch Verwaltungskostenbeiträge abgedeckten Betreuungsleistungen ein.

Reinertragsberechnung

Der Reinertrag berechnet sich aus Unternehmensertrag abzüglich Unternehmensaufwand (einschließlich Lohnansatz).

Schaubild 3: Reinertragsberechnung in der Forstwirtschaft

Quelle: BMLEH (723)

Der Reinertrag I (ohne Förderung) stellt ein Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien sowie mit Berücksichtigung des kalkulatorischen Aufwands für Betreuungsleistungen und höhere Instanzen erreicht worden wäre.

Beim **Reinertrag II** (mit Förderung) sind die Zuschüsse und Prämien aus öffentlichen Haushalten (z. B. für Bestandspflege, Kulturen, Forstschutz, Schutz- und Erholungsfunktionen) eingerechnet, der kalkulatorische Aufwand für Betreuungsleistungen und höhere Instanzen aber nicht berücksichtigt. Hierdurch wird die Darstellung der tatsächlichen wirtschaftlichen Situation der jeweiligen Betriebe und der Bedeutung der Förderung in einzelnen Besitzarten ermöglicht.

Aufgrund der methodischen Änderungen ab dem FWJ 2003 (siehe Stichwort: Produkte) wird für Zeitvergleiche und Vergleiche zwischen den Besitzarten der **Reinertrag ProdBereich 1-3** als Kennzahl ausgewiesen. Er berechnet sich aus den Erträgen abzüglich der Aufwendungen der für den Forstbetrieb im engeren Sinne besonders wichtigen Produktbereiche 1 bis 3. Er wird ohne Förderung (I) oder einschließlich der auf die Produktbereiche 1 bis 3 entfallende Förderung (II) abgebildet.

5. Tabellenteil

Der Tabellenteil liegt unter <https://bmel-statistik.de/landwirtschaft/testbetriebsnetz/testbetriebsnetz-forst-buchfuehrungsergebnisse> als gesonderte Datei vor.

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Landwirtschaft,
Ernährung und Heimat (BMLEH)
Referat 723 – Statistik, Planungsgrundlagen
Rochusstraße 1
53123 Bonn
723-Testbetriebsnetz@bmleh.bund.de

STAND

August 2025

TEXT UND GESTALTUNG

BMLEH

BILDNACHWEIS

Titel: Dominic - stock.adobe.com

Diese Publikation wird vom BMLEH unentgeltlich abgegeben. Die Publikation ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter

www.bmleh.de
www.bmleh.de/social-media

